

Launch des „Augsburger Aufrufs für eine Stärkung der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung“

durch Prof. Dr. Angela Oels,

*DKK-Vorsitzende, Zentrum für Klimaresilienz der
Universität Augsburg*

BMBF förderte Vorläuferveranstaltung „Gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven im interdisziplinären Dialog“

BMBF Wissenschaftsjahr „Freiheit“

- 5. November an der Humboldt-Universität in Berlin
- Auf dem Panel: Prof. Angela Oels (Universität Augsburg), Prof. Frank Adloff (Universität Hamburg), Prof. Klaus Eisenack (HU), Prof. Lisa Schipper (Universität Bonn), Prof. Angela Schwerdtfeger (Universität Göttingen)
- Förderung durch das BMBF im Rahmen des Wissenschaftsjahres „Freiheit“
- DLR-Projektträger
 - Dr. Gregor Laumann
 - Dr. Stephanie Becker



DKK-Fachtagung gesellschaftswissenschaftliche Klimaforschung

- DKK-Fachtagung vom 17.-19.02.2025 in Kooperation mit dem Zentrum für Klimaresilienz der Universität Augsburg
- Titel: „*Umsetzungskrise in Klimaschutz und -anpassung sowie mögliche Auswege*“
- Ziel: Vernetzung und Stärkung der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung und die Erarbeitung von Forschungsprioritäten
- Über 100 Wissenschaftler:innen aus Anthropologie, Ethik, Humangeographie, Geschichte, Medien- und Kommunikationswiss., Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie, VWL

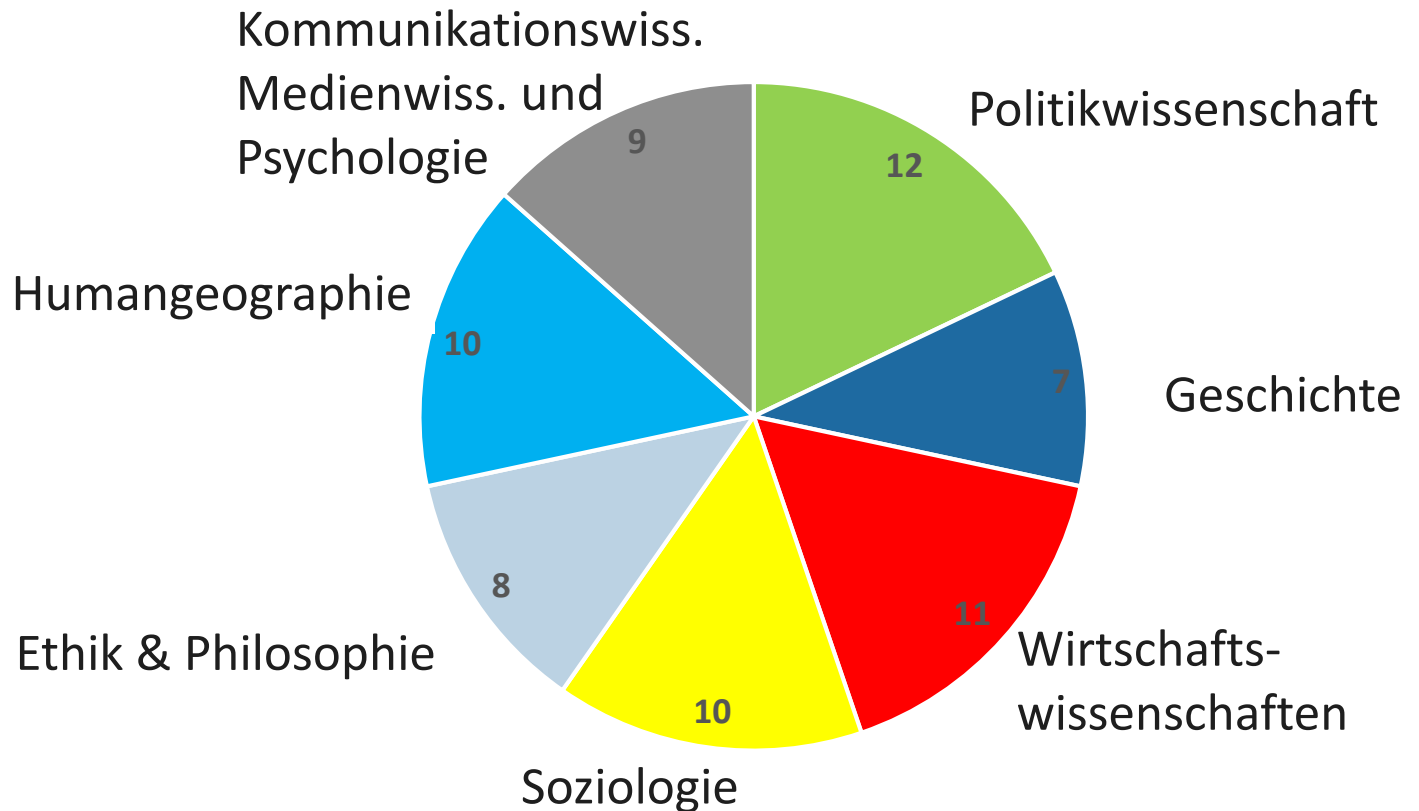


DKK-Fachtagung gesellschaftswissenschaftliche Klimaforschung

- Leitfragen auf disziplinären und interdisziplinären Panels:
 - *Woran scheitern wir so grandios? Warum geht es in Klimaschutz und -anpassung so langsam voran?*
 - *Was macht Hoffnung, dass die Transformation gelingen kann?*
 - *Wie verbessern wir die Interaktion und Zusammenarbeit mit Entscheidungsträger:innen?*
- Panelorganisator:innen gestalten aktiv ihre jeweiligen Disziplinen
- Zwei Open-Space-Slots zur offenen Diskussion aufkommender Fragen



Verteilung der Panelist:innen nach gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen



„Augsburger Aufruf für eine Stärkung der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung“



- Auf der Fachtagung in Augsburg wurde von Tagungsteilnehmenden eine Abschlusserklärung, der „Augsburger Aufruf“, erarbeitet und beschlossen
- Diesen haben inzwischen über 200 Forschende der Gesellschaftswissenschaften unterzeichnet



Klimakrise ist Gesellschaftskrise: Augsburger Aufruf für eine Stärkung der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung

Auf Einladung des Deutschen Klima-Konsortiums trafen sich vom 17. – 19. Februar 2025 mehr als 100 führende deutsche Wissenschaftler*innen aus den Gesellschaftswissenschaften am Zentrum für Klimaresilienz der Universität Augsburg, darunter Vertreter*innen aus Anthropologie, Ethik, Humangeographie, Geschichte, Medien- und Kommunikationswissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Psychologie, Soziologie und

Inhalte des „Augsburger Ausrufs“

Die Umsetzungskrise verstehen

- Interessengegensätze erschweren die politische Bearbeitung des Klimawandels
- Geopolitische Verschiebungen in der globalen Ressourcenpolitik blockieren die Lieferketten der Energiewende
- Die fossile Ära hat Pfadabhängigkeiten geschaffen, die die Transformation erschweren (in Infrastrukturen, Institutionen, Verhalten und Diskursen)
- Die Rahmung des Klimawandels als „Menschheitsproblem“ verschleiert die unterschiedliche Verursachung des Klimawandels sowie die ungleiche Betroffenheit von Klimafolgen
- Technische Innovationen und wirtschaftspolitische Maßnahmen allein reichen nicht aus sagen viele Expert:innen
- Gesellschaftswissenschaften tragen zu einem tiefgreifenden Verständnis gesellschaftlicher Veränderungsprozesse und Krisenursachen bei

Inhalte des „Augsburger Ausrufs“

Forderungen der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung



Umfassende Förderung der gesellschaftswissenschaftlichen Klimaforschung



Eigenständige Förderung von inter- und transdisziplinärer Klimaforschung



Stärkung von Klimaforschungsnetzwerken für Wissensproduktion und Wissenschaftskommunikation



Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Mittelbaus



Institutionalisierung durch neue Institute oder Abteilungen in bestehenden Einrichtungen

- **Veränderung des klimapolitischen Spielraums durch Populismus, Autoritarismus und Geopolitik**
 - *Wie kann Wissenschaftsfreiheit in Deutschland und Europa gewährleistet werden?*
- **Wirtschaftssystem-immanente Barrieren der Transformation, zeitliche und räumliche Externalisierung und andere Formen des Wirtschaftens**
 - *Was sind die wirtschaftssystem-immanenten Barrieren der Transformation?*
 - *Welche alternativen Formen des Wirtschaftens sind vielversprechend?*
- **Verteilungseffekte klimapolitischer Maßnahmen und Diskurse darüber**
 - *Wer profitiert und wer verliert unter den aktuellen klimapolitischen Strategien? Inwieweit können Kompensationen die Akzeptanz von Klimapolitik fördern?*
- **Interdisziplinäres Umsetzungswissen sichern und nutzbar machen**
 - *Was sind die Gelingensfaktoren für das Erreichen einer Ambition durch die Umsetzung von Handlungen im Feld von Mitigation und Anpassung?*
 - *Wie können als erfolgreich ermittelte Handlungen skaliert werden?*

- **Kritik und Analyse technik-zentrierter Lösungsansätze (z.B. KI)**
 - *Wie prägen digitale Technologien und künstliche Intelligenz die Produktion von Wissen über den Klimawandel?*
- **Pluralisierung und Demokratisierung gesellschaftlicher Zukunftsvorstellungen**
 - *Wie könnten emanzipatorische Narrative und gesellschaftliche Vorstellungen wünschenswerter Klimazukünfte aussehen?*
- **Zielkonflikte und Güterabwägungen in der Umsetzung von Klimapolitiken**
 - *Was ist das Verhältnis von individueller und kollektiver Verantwortung bei Klimaschutz und -anpassung?*
- **Inter- und transdisziplinäre Dialoge und Wissenschaftskommunikation**
 - *Wie kann Wissen aus einer erfolgreichen Zusammenarbeit verstetigt werden, so dass es auch für neue Prozesse abrufbar und zugänglich ist?*